

Stadtrat Ulrich Huber

Fuchssteige 21,

D - 89518 Heidenheim

Fon (07321) 941 783

Fax (07321) 941 785

**Deutsche
Kommunistische
Partei**



Stellungnahme zur Gründung einer Städtepartnerschaft Heidenheim - Döbeln

Sitzung des Gemeindrats am 28. Mai 1991

Alles das Herr Oberbürgermeister meine Damen und Herren, was an politischen, ökonomischen und sozialen Fakten geschaffen, aber auch Probleme für die Menschen der ehemaligen DDR, die in der Zeit der SED-Regierung entstanden, sind eine Seite historischer Zusammenhänge deutscher Geschichte nach 1945.

Was heute durch die schnelle Einverleibung der DDR an sozialen Konfliktstoffen hervorgerufen wurde, übertrifft das der Vergangenheit und kann wohl nicht mehr der ehemaligen Regierung der SED und den Blockparteien angelastet werden.

Auch Sie wissen, dass die schnelle Einführung der DM, das schnelle überstülpen bundesdeutscher Gesetze, sozialen Konfliktstoff und rechtsfreie Räume geschaffen hat, die sich heute in unübersehbare Arbeitslosigkeit, stillgelegten Kindergrippen und Kindergärten usw. äußert.

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Döbeln möchte ich auch befürworten.

Unbestritten ist die materielle Hilfe für die Menschen in dieser Stadt.

Unbestritten ist aber auch, dass die Stadt Heidenheim mit rund 400.000,- DM für den Fond „Deutsche Einheit“ einen nicht unbeträchtlichen Beitrag leistet.

Es gilt meine Damen und Herren, sich auch aus diesem Gemeinderat heraus für einen besseren Länderfinanzausgleich für Döbeln / Sachsen und Heidenheim Baden-Württemberg einzusetzen.

Der Vereinbarung zur Aufnahme einer Städtepartnerschaft stimme ich zu.

Was in der Vereinbarung allerdings vermisst werden muss, sind sozialpolitischen Maßnahmen und Hilfestellungen im Bereich Sozialhilfe, Wohngeld usw.

Bezüglich der Plätze für Verwaltungs-Auszubildende gehe ich davon aus, dass es sich hier um zusätzliche Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung handelt.

Um die Zusage der Ausbildungsplätze im Bäckerhandwerk sicher zu stellen, bitte ich die Verwaltung über den Realisierungszustand im Gemeinderat zu berichten.

In Döbeln befinden sich nicht wenige Häuser unter Denkmalschutz, Häuser und Gassen die bis in das 12 Jahrhundert zurückreichen.

Döbeln zeichnet sich auch durch seine antifaschistische Tradition aus.

Die Gedenkstätten auf dem Käthe-Kollwitz-Platz für die gefallenen Sowjetsoldaten und der antifaschistischen Widerstandskämpfern sind auch Beweis für eine Tradition die es gerade in der Gegenwart zu bewahren gilt.

Ulrich Kube